

# Bordnachrichten



Teilerlös zu Gunsten  
der Bärenherz Stiftung



## Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.

Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei e.V.

Ausgabe Nr. 24 – November 2020

[www.chor-der-hwsp.de](http://www.chor-der-hwsp.de)



## Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis, Impressum

---

Vorwort des 1. Vorsitzenden

---

Beilagenhinweis

---

Nachrufe

---

Wasserschutzpolizei Rüdesheim/Rhein erhält neues schweres Streifenboot

---

Vorankündigung zur Mitgliederversammlung 2021

---

Überweisungsbetrug

---

Wiederseh'n in Corona-Zeiten

---

Endlich wieder Chorproben!

---

Worauf sollte ich im Umgang mit Keyless-Go Systemen achten?

---

### **Die neue Basecap für den Chor der HWSP**

Komm, sing mit! Chormusik in deutschen Amateurchören

---

Der Chor im Spiegelbild der Presse

---

Bärenherz

---

Letzte Meldung zum Thema Hygienekonzept



***Vielen Dank an unsere Inserenten – unsere Leserinnen und Leser  
bitten wir herzlich, die Inserenten so zu unterstützen,  
wie uns die Inserenten unterstützen.***



### **"AHA-Formel gegen Corona" Abstand, Hygiene, Alltagsmaske**

## Impressum:

<u>Herausgeber:</u>	Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V., Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel
<u>Druck, Verlag und Anzeigenleitung:</u>	Polizei – Gesang und Musik Verlagsgesellschaft mbH, Maelostr. 1, 45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel.: 02 09 / 3 28 20, Fax: 02 09 / 39 54 41
<u>Homepage:</u>	<a href="http://www.chor-der-hwsp.de">www.chor-der-hwsp.de</a>
<u>Verantwortlich für den Inhalt:</u>	Erster Vorsitzender: Rolf Mai, Siegfriedring 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 061 45 / 93 91 18
<u>Layout Umschlagrückseite (DIN A5):</u>	Rainer Molitor
<u>Redaktion:</u>	Rolf Mai und Claus Brehm, Vorstand des Chores der HWSP e. V., Jochen Ernst.
<u>Bankverbindung:</u>	NASPA Wiesbaden IBAN:DE34 5105 0015 0238 1303 89, BIC: NASSDE55XXX
<u>Fotos:</u>	© TVNOW / Stefan Gregorius, © Jochen Ernst, © Wolfgang Kaimer, © Pressestelle Präsidium des HBPP, @ Bärenherz, Claus Maywald
<u>Zum Titelbild:</u>	Unvereinbar - Corona, die zur Verlegung unserer 14. Rheinschiffahrt geführt hat

Die Bordnachrichten dienen in erster Linie der Information der Mitglieder des Chors. Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Inhalte dürfen nur mit Einverständnis des Vorstandes weiterverwandt werden.

# Grußwort

Liebe Sänger, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Chors, die heutige Ausgabe unserer „Bordnachrichten“ erscheint ausnahmsweise im größeren DIN A 4-Format.

Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, um auch für die Inserenten interessant zu sein und Werbung zu generieren, deren Erlös wir uns hälftig mit der **Stiftung Bärenherz** teilen werden: Seit mehr als einem Jahrzehnt konnten wir die Rheinschifffahrt des Chors dazu nutzen, **Bärenherz** zu unterstützen; durch die Corona-Pandemie ist diese Möglichkeit entfallen, daher unsere gemeinsam mit dem Verlag „Polizei – Gesang, Musik“ entwickelte Idee für diese besondere Ausgabe 24 unserer „**Bordnachrichten**“.

Um die lange Zwangspause durch „Corona“, die letztlich bis zum Ende der regulären Sommerferien ausgedehnt werden musste, zu überstehen uns den Aktiven zu zeigen, dass es uns weiter geben wird, haben die Mitglieder des Vorstands mit Sängern und Musikern telefoniert, sich nach dem Befinden erkundigt, Ideen besprochen, die im Ergebnis von einzelnen Chormitgliedern auch umgesetzt worden sind (über diese Privatinitiativen wird in den Bordnachrichten ausführlich berichtet).

Unsere geplanten Aktivitäten (Chorreise zum Shantychorestival in Nürnberg, 14. Rheinschifffahrt mit drei Gastchören und Konzert am Vorabend gemeinsam mit dem LPO) fielen allesamt Corona zum Opfer, ein Antrag auf Unterstützung durch das Hessische Ministerium für Kunst und Wissenschaft zur finanziellen Unterstützung war leider erfolglos – aber wir haben es versucht.

Mehr Glück hatten wir mit einer Anfrage beim **Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen**. Im Juni erreichte mich folgende **Spenderzusage**:

**Sparda-Bank**

Sehr geehrter Herr Mai,

es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass der Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. den „Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.“ mit einer Spende in Höhe von 500,– € finanziell unterstützen wird.

Wir hoffen, Ihre Ziele mit diesem Beitrag wirkungsvoll fördern zu können und werden die Summe in den nächsten Tagen auf Ihr Konto überweisen.

Verbunden mit dieser Zuwendung sind die Anerkennung Ihres persönlichen Engagements sowie die besten Wünsche für ein erfolgreiches Gelingen Ihrer Arbeit.

Wir haben uns mit einem Schreiben beim Gewinn-Sparverein bei der Sparda-Bank Hessen e. V. bedankt und werden die Spende u. a. für die Ergänzung und Unterhaltung der Chorkleidung verwenden, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit des Chors mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung, einer Aufgabe, die für die Zukunft des Chors sehr bedeutend ist.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass diese Spende im Rahmen einer Kontaktaufnahme zur Akquise für die Bordnachrichten angestoßen worden war – herzlichen Dank an unseren Jochen Ernst.

Unsere Chorleiterin haben wir ins „Homeoffice“ geschickt: Gemeinsam mit Notenwart Franz Wolf und Jochen Ernst hat sie unsere Noten „auf Vordermann“ gebracht und Übedateien für die Sänger erstellt, um auch während Corona das heimische Üben zu ermöglichen.

Zum Ende der Chorferien am 20. August sollte die erste Chorprobe im Freien durchgeführt werden. Wolfgang Kaimer hat den „Mittelpunkt von Rheinhessen“ als Probengelände ausgemacht und mit den Verantwortlichen die Nutzung ermöglicht – die Freilandprobe hat aber gezeigt, dass sie kein seriöses Üben ermöglicht und dass fast ein halbes Jahr ohne Proben „Spuren“ hinterlassen hat.

Dann erreichte uns ein Anruf der Produktionsfirma der RTL-Serie „**Deutschland sucht den Superstar**“. Die diesjährige Jury, u. a. mit Dieter Bohlen und Maite Kelly, sollte am 15.09. in Rüdesheim an Bord eines Flusskreuzfahrtschiffes gehen und wir sollten dieses „Boarding“ musikalisch umrahmen. Jetzt war guter



Rat teuer, denn ohne Probe wäre das Engagement unserem Anspruch nicht gerecht geworden. Mit den Verantwortlichen des Bereitschaftspolizeipräsidiums (von der Behördenleitung bis zur Führungsgruppe Liegenschaft) wurden Möglichkeiten erörtert – über das Immobilienmanagement des Landes Hessen und der GWH Wohnungsgesellschaft mbH, die den abgetrennten Bereich der Mudra verwaltet wurde uns in sehr freundschaftlich geführten Gesprächen gestattet, im Gebäude V den ehemaligen Probenraum des LPO Hessen Proben durchzuführen.



Doch zurück zum Auftritt beim Boarding der „DSDS-Jury“ – da die Sendung erst Anfang Januar ausgestrahlt werden wird, können wir dazu aus rechtlichen Gründen noch keinen Bericht veröffentlichen, die Produktion kann auch noch keinen konkreten Sendetermin benennen, bei dem unser Chor zu sehen sein wird – also: Die 18. Staffel

ansehen und die Quote von RTL erhöhen. Das Bild wurde uns von TVNOW / Stefan Gregorowius über die Produktionsfirma zur Verfügung gestellt.

Es gibt in diesen „**Bordnachrichten**“ auch wieder einige Beiträge zur Prävention, so über den „**Umgang mit Keyless-Go Systemen**“ vom PP Südhessen und über die **Indienststellung eines neuen Polizeistreifenboots bei der WSPSt. Rüdesheim**, sowie einen Beitrag des PP Westhessen zum Thema „**Überweisungsbetrug**“, ein Thema, dem der Chor nur durch die Aufmerksamkeit einer Mitarbeiterin bei der NASPA entgangen ist (es wollte uns jemand um über 10.000,- € erleichtern (!), mit einer plump gefälschten Überweisung). Der Vorstand hat sofort reagiert und Sicherheitsmechanismen eingebaut. Schließlich stellt auch **Bärenherz** sich und seine Arbeit in dieser Ausgabe vor.

Wie geht es weiter? Schon seit Beginn der Coronakrise wurden von uns die gesetzlichen Vorgaben und wissenschaftlichen Untersuchungen ausgewertet, sodass wir auch die Ergebnisse der Wissenschaft in unser Hygienekonzept aufnehmen konnten. Für rund 300,- € mussten seitliche Abstandswände beschafft werden, um eine Anzahl von 20 Sängern zur Probe zulassen zu können. Für die Anmeldung wird noch an einem Verfahren gearbeitet, dessen Umsetzung bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war – hier hat sich die Zusammenarbeit mit Herrn Guido Fischer bewährt, der uns auch schon bei der Anmeldung zu diversen Veranstaltungen unterstützt hat. Die Planungen sehen vor, unsere Proben im Rhythmus von 14 Tagen, beginnend im Oktober, durchzuführen.

In dieser Ausgabe ist auch eine Ankündigung für die nächste Mitgliederversammlung am 18.03.2021 enthalten, unsere Mitglieder erhalten als Beilage die Anträge des Vorstands, mit denen Beschlussfassungen auch ohne die Durchführung einer Versammlung möglich gemacht werden sollen. Auch das aktuelle Hygienekonzept ist für die Sänger noch einmal als Anlage beigelegt.

Ich hoffe, dass alle Leserinnen und Leser gut durch die Krise gekommen sind und auch diese Bordnachrichten eine interessante Lektüre bieten.

Eine gesonderte „**Veranstaltungsübersicht**“ werden die Leserinnen und Leser vergeblich suchen:

- Die Reise zum Shantychorestival in Nürnberg musste noch einmal auf 2022 verschoben werden.
- Die Planung für die **Konzertreise nach Wuppertal vom 07. bis 09. Mai 2021** konnte coronabedingt noch nicht abgeschlossen werden, Interessenten melden sich bei Wolfgang Kaimer.
- Die 14. Rheinschiffahrt ist für den 04.09.2021 vorgesehen, ein Konzert am Vorabend mit dem LPO ist geplant – Einzelheiten in den nächsten „**Bordnachrichten**“.

Mit freundlichem Sangesgruß, bleibt gesund  
Euer

*Rolf Mai*

(Rolf Mai)  
1. Vorsitzender Chor der  
Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.

LEBT  
DIE ALTE  
GENERATION  
ZU LASTEN  
DER  
JUNGEN?

starke-generationen.de  
#generationengerecht



MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT  
Es geht um die Zukunft von uns allen. Packen wir sie gemeinsam an!

Tinte  
gibt's im  
Kaufhaus –  
Blut nicht.



## Beilagenhinweis!

Dem Versand dieser Bordnachrichten werden  
für die Mitglieder folgende Anlagen beigefügt:

- Hygienekonzept für die Durchführung von Chorproben während der Coronapandemie (nur für die Sänger)
- Anträge des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2021 mit Begründung

SPENDE  
BLUT

BEIM ROTEN KREUZ

Freitext

**Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe  
unserer Bordnachrichten haben uns  
drei Fördermitglieder verlassen.  
Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.**

Im März 2020 erreichte uns die Nachricht, dass unser Fördermitglied **Karl Blank** im 75. Lebensjahr aus dem Leben geschieden ist. Seine Ehefrau folgte ihm wenige Wochen später. Karl Blank war lange Jahre als Leiter der Kradstaffel bei der Polizei in Frankfurt am Main tätig und begleitete unseren Chor bei vielen Reisen und besuchte unsere Auftritte. Mit seinem Eintritt in den Chor im August 2018 wollte er eine neue Betätigung in seinem Ruhestand finden.

Am 27. Juni 2020 verstarb unser Fördermitglied **Helmut Wobnik** im 81. Lebensjahr. Er gehörte dem Chor seit dem 01.01.2010 an und wurde nach der diesjährigen Mitgliederversammlung für seine 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Bei vielen Reisen war er zusammen mit seinen Freunden aus dem Rheingau dabei.



Am 15. September 2020 ist unser Fördermitglied **Michael Mann** nach kurzer, schwerer Krankheit kurz nach seinem 64. Geburtstag verstorben. Michael gehörte dem Chor zusammen mit seiner Ehefrau Anneliese seit dem 01.10.2010 an. Beide haben an unzähligen Veranstaltungen und Reisen teilgenommen. Leider erlaubte ihm sein Gesundheitszustand nicht, die Ehrennadel für seine 10-jährige Mitgliedschaft bei der Mitgliederversammlung entgegenzunehmen; das sollte bei der Rheinschiffahrt erfolgen, die dann Corona zum Opfer gefallen ist. Er hat sich aktiv eingebbracht und den Chor in vielen Versicherungsfragen stets zum Wohle des Chors beraten, es ist unfassbar, dass wir seine Stimme und seinen Rat nicht mehr hören können. Ein wunderbarer Mensch ist von uns gegangen, aber nicht genommen worden. Michael hinterlässt eine leuchtende Spur in unserem Chorleben, und es soll seiner Witwe ein Trost sein, dass wir dankbar sind, ihn so lange bei uns gehabt zu haben. Wenn ein so lieber Mensch stirbt, ist er nicht wirklich tot, sondern lebt in unseren Herzen weiter.

Der Vorstand

## Jochen u. Jens-Dieter Wicht Zentralheizungs- u. Lüftungsbau

Am gebackenen Stein 14  
61250 Usingen

Telefon: 0 60 81 - 28 69  
Telefax: 0 60 81 - 68 94 23

Spende und werde  
ein Teil von uns.  
[seenotretter.de](http://seenotretter.de)



# **Wasserschutzpolizei Rüdesheim am Rhein erhält neues schweres Streifenboot**

Im Spätsommer 2019 hat Innenminister Peter Beuth das neueste Boot der Hessischen Wasserschutzpolizei in Dienst gestellt. Als Taufpatin der „Hessen 5“ fungierte die Rüdesheimer Weinkönigin Anna-Lena Schmitt.

„Eine moderne Wasserschutzpolizei braucht moderne Streifenboote. Mit der Indienststellung der „Hessen 5“ wird die fortwährende Erneuerung unserer Hessischen Polizeiflotte konsequent fortgesetzt und die wichtige Arbeit der Polizeivollzugsbeamten der Wasserschutzpolizei in Rüdesheim am Rhein bestmöglich unterstützt. Künftig sind die Kolleginnen und Kollegen schneller und mit modernster Technik für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unterwegs“, so Innenminister Beuth.



Im Anschluss ließ es sich der Innenminister nicht nehmen, während einer kleinen Rundfahrt das neue Highlight der Flotte zu testen und sich die Funktionen ausführlich erklären zu lassen.

Neben modernster Kommunikationstechnik inklusive einer Radaranlage mit unterlegter Flusskarte ist die „Hessen 5“ mit einem eingebauten Sonar-Echolot, einer Wärmebildkamera, einem leistungsstarken LED-Suchscheinwerfer sowie zwei unabhängigen Messsonden ausgestattet, die gefährliche Gase detektieren und einen Alarm auslösen können.

Das neue Polizei-Streifenboot erreicht eine Dauerhöchstgeschwindigkeit von 50 km/h (27 Knoten) und kann voll betankt im Streifenbetrieb mehr als 80 Stunden fahren.

Die „Hessen 5“ folgt den in den Dienst gestellten Streifenbooten „Hessen 8“, „Hessen 6“, „Hessen 4“ sowie „Hessen 3“. Die Gesamtinvestitionen für alle fünf in den letzten Jahren angeschafften Streifenboote belaufen sich auf über vier Millionen Euro.

Durch das Land Hessen wurde im August 2017 der Auftrag zum Bau von zwei Streifenbooten an die Jachtwerft Siemer in Barßel (bei Oldenburg) vergeben. Die neue „Hessen 5“ ersetzt die alte „Hessen 5“, die nach einer Dienstzeit von 33 Jahren ausgesondert wird.

Nach einer Gesamtbauzeit von nur 11 Monaten wurde das neue Streifenboot termingerecht Anfang Juni 2019 „ausgeliefert“. Hierzu wurde sie auf dem Wasserweg vom Werftstandort in Norddeutschland über verschiedene Kanäle und schließlich den Rhein nach Mainz-Kastel überführt.

## **Die Ausrüstung / Ausstattung der „Hessen 5“ im Einzelnen:**

Wartungsfreundlicher Maschinenraum mit IVECO Hauptantriebsmaschinen | Hochleistungs-LED-Scheinwerfer mit integrierter Infrarot-FLIR-Kamera (Wärmebild zur Unterstützung bei Suchmaßnahmen) | Antriebseinheit: Zwei IVECO-Schiffsdieselmotoren, Leistung: (2 x 331 KW) | Ergonomisch gestalteter Ein-Mann-Fahrstand im Ruderhaus und Außenfahrstand | Umfangreiche Navigationsausstattung: SWISS Radaranlage mit Flusskarte (ECDIS) und AIS | Echolot, Sonar, GPS-Empfänger | Gasmeldeanlage zur Messung explosiver Gase in der Umgebungsluft | Klima- und Heizungsanlage | Geschlossene Abwassersammelanlage | Kommunikationsmittel: Digital-BOS-Funk, Nautic-Funk, Telefon

## **Technische Daten:**

Länge über alles: 15,60 m | Breite über alles: 4,00 m | Tiefgang (max.): 1,10 m | Höhe über Wasserlinie: 4,00 m | Kraftstofftank: 2.000 l | Gewicht: 15 t | Geschwindigkeit (max.): 50 km/h

## **Vorankündigung zur Mitgliederversammlung 2021**

Der Vorstand des Chors hat in seiner Sitzung vom 07.10.2020 den Termin für die Mitgliederversammlung auf Donnerstag, 18. März 2021, 17.00 Uhr festgelegt. Auf die Fristen aus § 12 der Satzung wird hingewiesen. Die Anträge des Vorstands sind für die Mitglieder als Anlage zum Versand dieser Bordnachrichten beigelegt. Die endgültige Einladung mit der Tagesordnung erfolgt im Februar 2021.

Für den Vorstand: Rolf Mai, 1. Vorsitzender

## **Überweisungsbetrug**

### **Ein Versuch zum Nachteil des Chors der HWSP im Juli 2020**

Es ist ein Schock für jeden Betroffenen, wenn das eigene Konto geplündert wurde und plötzlich das ersparte Geld nicht mehr da ist.

Von der Bank des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V. wurde angefragt, ob ein Betrag von 10.000,- € vom Konto des Chors nach Spanien tatsächlich überwiesen werden soll. Aufgrund des Telefonates wurde die Überweisung nicht vorgenommen.

Nach Einsicht in die Kopie des Überweisungsträgers war klar, dass die Unterschrift aus dem Grußwort der Bordnachrichten nachempfunden worden ist. Auch ist die Bankverbindung des Vereins dort hinterlegt, damit Spender diese nutzen können.

Diese Masche ist als **Überweisungsbetrug** bekannt, der auch vor gemeinnützigen Stiftungen und Vereinen nicht Halt macht.

Neben den Attacken durch Phishing (Passwortabfischen für den Identitätsdiebstahl) oder Schadsoftware im Internet, gibt es auch immer noch diese Betrugsversuche im herkömmlichen Zahlungsverkehr.

#### **Das System ist einfach:**

Täter benötigen keine hochspezialisierte Technik. Es genügen ein Überweisungsträger der jeweiligen Bank und die Kenntnis der IBAN des Opfers. Dann wird diese einfach als Auftraggeber eingetragen, die Unterschrift gefälscht und das Formular beim Kreditinstitut des Opfers in den Überweisungsbriefkasten geworfen. Meist sollen die Beträge ins Ausland überwiesen werden, wo sie dann spurlos verschwinden.

An die entsprechenden Kontodaten kommen die Täter auf vielen Wegen: Über fingierte Anrufe vermeintlicher Bankmitarbeiter, betrügerische Gewinnspiele oder einfach dem Griff in die Papierkörbe neben dem Kontoauszugsdrucker.

Kontodaten und Unterschriften finden sich außerdem auf Briefbögen von Firmen, gemeinnützigen Stiftungen und Vereinen oder werden aus dem Internet herausgesucht.

#### **So kann man sich schützen:**

##### **Tipps für mehr Sicherheit bei Überweisungen:**

- Kontoauszüge genau und in kurzen Zeitabständen auf Auffälligkeiten überprüfen!
- Unregelmäßigkeiten unverzüglich dem Kreditinstitut melden!
- Kontodaten so vertraulich wie möglich herausgeben!
- Kontoauszüge oder Überweisungsbelege im Reißwolf vernichten!

##### **Vorsichtsmaßnahmen bei Spendenkonten:**

- Die veröffentlichten Konten nur für Geldeingänge nutzen!
- Das Konto für Zahlungen ins Ausland sperren bzw. die Beträge für diese Zahlungen begrenzen!
- Ausführlich und individuell unterschreiben!
- Die bei den Kreditinstituten hinterlegten Unterschriften sollten sich von den veröffentlichten Unterschriften in Broschüren, Briefbögen pp. eindeutig unterscheiden lassen!

## Wiederseh'n in Corona-Zeiten

### Private Treffen von Chormitgliedern im Kirschgarten von Christa und Raimund und im Brauhaus Castel

Bereits in der ersten Junihälfte hatte unser 1. Vorsitzender mit allen Aktiven telefoniert und sich dabei nach ihrem Befinden und ihren kreativen Chor-Ideen erkundigt (siehe auch Grußwort in diesen Bordnachrichten).

So hatte schon im September letzten Jahres Raimund Klein anlässlich seines Geburtstags angekündigt, den Chor zum Kirschpflücken einzuladen; auf seinen Kirschacker in der Finthener Gemarkung; ins Eldorado des rheinhessischen Obstanbaus; zum Kirschen essen und Kirschen pflücken.

Am 25.06.2020 war es soweit: nach einer Corona-Chorpause seit März 2020 (letztes Zusammensein des Chors am 12.03.2020 zur Mitgliederversammlung) endlich wieder ein persönliches Treffen mit Gelegenheit, sich nach 105 langen Tagen wieder zu sehen, miteinander zu sprechen, zu singen, zu lachen und dazu nach Herzenslust Kirschen zu essen, Kirschen zu pflücken und das Geerntete auch noch mit nach Hause zu nehmen.



Bevor das soweit war, wurden die zur Ernte ausgesuchten Kirschbäume von Raimund an die Sänger verlost und einiges Interessante über den Kirschacker berichtet:

„Früher standen auf diesem Acker einmal Apfelbäume, danach wurde dort Spargel angebaut. Vor etwa 20 Jahren wurde daraus ein Kirschacker mit früh- und spätreifenden Kirschsorten. Am frühesten reifen auf unserem Feld die Kirschen der Sorte „Burlat“; 2 bis 3 Wochen später die der Sorte „Bellise“, gefolgt von den Süßkirschsorten „Haumüller“, „Stella“, „Kordia“ (die Kirschsorte, die ihr grade eßt und erntet) und schließlich „Regina“; damit wir unseren Kunden über einen Zeitraum von etwa sieben Wochen, von Ende Mai / Anfang Juni (früheste Sorten) bis Mitte / Ende Juli (späte Sorten), immer erntefrische Kirschen zum Verkauf anbieten können.“

Achtet beim Ernten der Kirschen darauf, dass ihr sie mit Stiel pflückt, weil sie sich mit Stiel länger halten und keinen Saft verlieren; dabei die Stiele so vom Ast abdrehen, dass ihr dabei nicht das Fruchtholz abreißt.“

Es war ein wundervolles, genussreiches, harmonisches Treffen: gutes Wetter, schöne Landschaft, ein Kirschacker mit gesunden, reich tragenden Kirschbäumen; süße Kirschen (hmmmm), gute Laune; die Freude, sich wieder zu sehen; das schöne Akkordeonspiel von Harry Soller, gemeinsames Singen in „Corona-Abständen“ (Bei Windstärke vier); das Geburtsständchen für Rolf Mai (der wegen seines Urlaubs beim Finthener Treffen leider nicht dabei war); nur gute Nachrichten über den Gesundheitszustand von Wolfgang Kaimer; Laurie Anne, die es sich nicht nehmen ließ, dabei zu sein und dazu von Hahnheim bis nach Finthen mit ihrem Fahrrad gekommen war (20,3 km!); Hans Rothsädl, der neben Veronikas sagenhaft gutem und belebendem „Himbi“ (vielen Dank, Veronika!) seine Kamera-Drohne mitgebracht hatte, um unser Treffen aus luftiger Höhe aufzunehmen; und alle, die gekommen waren (18 Sänger, unsere Dirigentin Laurie Anne, unser Akkordeonist Harry Soller) und sich aufeinander und miteinander gefreut haben; die Grußkarte an Karl Heinz Schaber mit Genesungswünschen; die wundervolle Gastfreundschaft von Christa und Raimund Klein!



All das sind gute Zeichen dafür, dass in unserem Chor, trotz lang dauernder Coronapause, Kameradschaft und Freundschaft weiter bestehen und lebendig sind; und alle alles dafür tun, dass dies so bleibt. Vielen Dank für Eure Einladung in Euren Kirschgarten, Christa und Raimund; für den Chor nach langer „Corona-Klausur“ genau zum richtigen Zeitpunkt!

Einen weiteren Vorschlag während der Umfrage hatte Rainer Partecke mit seiner Idee, man könnte sich privat im „Brauhaus Castel“ in Mainz-Kastel treffen. Am 30.07.2020 war es soweit: Wie zu den wöchentlichen Chorproben in „Vor-Corona-Zeiten“ haben sich Mitglieder des Chors in alter Tradition an einem Donnerstag um



17:00 Uhr getroffen, diesmal in einem Brauhaus unter Beachtung der geltenden „Corona-Regeln“.

Rainer hatte das Treffen perfekt mit dem Wirt vorbereitet und mit vorbereiteten Listen dafür gesorgt, dass die Hygieneregeln eingehalten werden konnten.



Unter dem Motto „Wenn wir schon nicht zusammen singen können, dann wollen wir uns wenigstens gelegentlich treffen, um miteinander zu sprechen, zu lachen und gute Dinge zu sein!“ sind zu diesem Treffen fünfundzwanzig Sänger und unser Akkordeonist, Harry Soller, gekommen (Victor Tinnis war leider verhindert), verteilt auf alle Stimmen; es wären genug Sänger gewesen, um als Chor aufzutreten, wenn nicht das Corona-Problem mit erhöhter Infektionsgefahr beim Singen bestünde.

Rainer hatte dafür gesorgt, dass die maximal zulässige Anzahl von -10 - Personen pro Tisch eingehalten wurde, auch dafür: Danke Rainer.

Wie gerne hätten wir den anwesenden Geburtstags-Jubilaren des Monats Juli, – Werner Kieslich, Wolfgang Armstroff, Bernd Walther, (Karl-Heinz Schaber konnte zu dem Treffen leider nicht kommen), ein Geburtstagsständchen gesungen!

Die Gespräche an den Tischen drehten sich im Wesentlichen um die Probleme, die einer Wiederaufnahme der Chorproben derzeit im Wege stehen – aber alle sind sich einig: Unser Vorstand erwägt alle denkbaren Möglichkeiten, damit es, in welcher Form auch immer, trotz Corona-Pandemie für unseren Chor weitergeht. Der Zusammenhalt der Teilnehmer an diesem „privaten Treffen“ macht jedenfalls Mut, dass der Chor diese Corona-Zeit überstehen wird.



Das „Brauhaus Castel“ mit seinen selbstgebrauten Bieren, seiner reichhaltigen Speisekarte und seinem Biergarten war genau der richtige Ort für die Mitglieder des Chors, sich in der „Corona-Pause“ erneut zu treffen. Zu all dem spielte Harry Soller auf seinem Akkordeon viele Lieder aus unserem Repertoire und erfreute damit nicht nur uns, sondern auch andere anwesende Gäste.

Dank an Wolfgang Kaimer für die schönen Bilder von unserem Chortreffen.

Unser 1. Vorsitzende hat aus Anlass seines 70. Geburtstags im Juni für alle Aktiven, für alle Sänger, Akkordeonspieler und die Chorleiterin, die leider verhindert war, Schutzmasken spendiert – als Erinnerung an den ausgefallenen Geburtstag und als wohlmeinende Erinnerung an die „AHA – Formel gegen Corona“, Abstand, Hygiene, Atemmaske, verbunden mit dem **großen** Wunsch, dass alle Sänger unseres Chors von einer Corona-Infektion verschont bleiben.



Zum Abschluss des Treffens dankte Rolf Mai dem Initiator dieses schönen Treffens, Rainer Partecke.

Wie weiter?? – Schönes wiederholt man gerne: An den letzten Donnerstagen im August und September gab es deswegen willkommene Wiederholungen der Treffen von Mitgliedern im Brauhaus Castel, die alle gut besucht waren.

Dank seiner hervorragenden Idee und privaten Initiative hat unser Chormitglied Rainer Partecke zum Zusammenhalt des Chors in diesen schweren Zeiten beigetragen.

Text: Jochen Ernst  
Bilder: Wolfgang Kaimer, Jochen Ernst

# **Endlich wieder Chorproben!**

## **Unser Chortreffen am „geografischen Mittelpunkt von Rheinhessen“ (20.08.2020)**

*Was für eine schöne Vorstellung, am 20.08.2020, nach langer Pause endlich wieder gemeinsam zu singen: 24 Wochen, 168 Tage nach unserer letzten gemeinsamen Chorprobe am 05.03.2020!*



Allen Einschränkungen und Widrigkeiten in Corona-Zeiten zum Trotz, nach dem Motto „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“, hatte Wolfgang Kaimer dazu einen sehr schön gelegenen Platz für die lang herbeigesehnte erste Chorprobe gefunden: Vorsichtshalber zunächst an einem Ort im Freien, am „geografischen Mittelpunkt von Rheinhessen“ bei Gabsheim; groß genug, um die notwendigen Abstände (!) zwischen den Sängern einzuhalten und um damit das erhöhte Infektionsrisiko beim gemeinsamen Singen zu minimieren.



Nach herzlicher Begrüßung unserer Dirigentin Laurie Anne McGowan, unserer Akkordeonisten Victor Tinnis und Harry Soller, aller Sänger und der „Chor-Schnuppergäste“ Gerd-Dieter Stuhrmann und Ulrich Kunkel, fiel endlich der Startschuss zu unserer ersten Chorprobe; nach (elend!!) langer Pause in Corona-Zeiten.



Nach langer Pause hat diese erste Chorprobe ganz besonderen Spaß gemacht! Obwohl sie durch die großen Abstände zwischen den Sängern und nach langer Probenpause natürlich erschwert und ganz anders war als in unserem Probenraum in der „Mudra“; obwohl ein Teil der Sänger bei dieser ersten Chorprobe nicht dabei sein konnte und hohe Sommertemperaturen uns beim Singen ins Schwitzen brachten; und die Anfahrt zum geografischen Mittelpunkt von Rheinhessen recht weit war! Unsere Chorprobe am 20.08.2020 war ein Mut und Lust machender Neubeginn für den Chor.



Natürlich ist man nur beim Singen in geschlossenen Räumen unabhängig von der Witterung, abgeschirmt von unerwünschten äußeren Einflüssen und kann Instrumente zur Probenunterstützung einsetzen. Nur unter diesen Bedingungen können Sänger und Chorleitung bei einer Chorprobe sinnvoll zusammenarbeiten, nur so ist eine Chorprobearbeit erfolgreich und macht Freude.



Andererseits sind Chorproben in einem geschlossenen Raum wegen hoher Infektiosität des Covid-19-Erregers nur mit strengen Einschränkungen möglich, also mit genau definierten Abständen zwischen Sängern und Chorleitung, Hygiene (Desinfektion der Hände, Hustenetikette, ausschließliche Benutzung eigener Liedmappen und eigener mitgebrachter Stühle, 15-minütigem Querlüften nach 30-minütigem Singen) und ständigem Tragen einer Alltagsmaske beim Singen und während der Chorpausen (siehe: „Musizieren während der SARS-CoV-2-Pandemie; Empfehlungen der deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin zum Infektionsschutz beim Musizieren; 13.08.2020“).

Durch engagiertes Bemühen unseres Vorstands mit vielen Gesprächen (siehe Vorwort unseres 1. Vorsitzenden Rolf Mai) und Erarbeitung eines eigenen Hygienekonzepts wurden schließlich alle Voraussetzungen für Chorproben in einem geschlossenen Raum erfüllt. Endlich darf unser Chor wieder unter geschützten räumlichen und guten akustischen Bedingungen gemeinsam singen und proben. Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben.

Jochen Ernst

## **Worauf sollte ich im Umgang mit Keyless-Go Systemen achten?**

**Polizeipräsidium Südhessen gibt Tipps und Handlungsempfehlungen**



um neue Papiere zu beantragen.

In den zurückliegenden Wochen hat die Polizei mehrmals über solche Fälle berichtet. So auch am Dienstag (02.06.), nachdem mindestens acht Fahrzeuge im Bereich von Ober-Ramstadt auf diese Art und Weise in den Fokus der Kriminellen gerückt waren. Um solche „günstigen Gelegenheiten“ für Diebe effektiv zu minimieren, reicht die Anwendung einfacher Verhaltensweisen oft aus. Hier gilt allem voran: Verschließen Sie immer und zu jedem Zeitpunkt ihr Auto, auch wenn Sie es nur für wenige Minuten unbeobachtet lassen! Lassen Sie niemals Wertgegenstände oder Taschen im Fahrzeug zurück. Vermeintliche Verstecke, wie z. B. hinter den Sitzen oder im Fußraum, sind keine Verstecke!

In diesem Zusammenhang verliert auch das Thema „Diebstahl von und aus „Keyless-Go“ Fahrzeugen“ nicht an Aktualität. Denn die Autos mit schlüsselloseren Zugangssystemen sind für Kriminelle oft leicht zu knacken und das meistens ohne Aufbruchsspuren zu hinterlassen. Weil immer mehr Autos, auch Kleinwagen, zunehmend und serienmäßig mit dieser Technik ausgestattet werden, bleibt die Problematik weiterhin bestehen. Damit sich die Besitzer und Besitzerinnen dieser Gefährte gezielt schützen können, ist es vor allem hilfreich zu wissen, wie die Täter vorgehen. So nutzten die Täter sogenannte Funkstrecken – Verlängerer um in die schlüsselloseren Fahrzeuge zu gelangen. Mit dieser Technik gelingt es den Kriminellen, die Reichweite des Originalschlüssels zu verlängern und dem Fahrzeug damit zu suggerieren, dass der Schlüssel in der Nähe ist. Doch auch diesen dreisten Methoden steht niemand hilflos gegenüber.

Handys, Taschen, Laptops, Kleingeld, Sonnenbrillen – die Liste der oftmals im Auto zurückgelassenen Wertgegenstände ist lang und hier nicht abschließend. In vielen Fällen geben sie leider Anlass, in das Visier Krimineller zu geraten, die auf schnelle Beute aus sind und dabei gezielt nach solchen Wertgegenständen Ausschau halten. Ist dann das Auto noch unverschlossen, reichen den Tätern wenige Sekunden aus, um sich die Beute zu schnappen und damit das Weite zu suchen. Zurück bleibt der Ärger und, erwischt es auch die Geldbörse mit den Ausweisen, folgt die zeitraubende Notwendigkeit, Behördenwege zu gehen,



**ALBERT SCHWEITZER  
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE**

**Kinderdorfeltern gesucht**

**Interesse? Sprechen Sie mich an.  
Margitta Behnke  
Fon +49 30 206491-17,  
[margitta.behnke@albert-schweitzer.de](mailto:margitta.behnke@albert-schweitzer.de)**

**[www.albert-schweitzer-verband.de](http://www.albert-schweitzer-verband.de)**

**Hier empfiehlt die Polizei als geeignete Präventionsmaßnahmen:**

- Legen Sie den Schlüssel nie in der Nähe der Haus- oder Wohnungstür ab.
- Versuchen Sie das Funksignal durch geeignete Maßnahmen (z. B. Aluminiumhüllen) abzuschirmen.
- Testen Sie nach jedem Verschließen zwingend, ob die Tür wirklich geschlossen ist.
- Achten Sie beim Aussteigen aus dem Wagen auf Personen mit Taschen (bspw. Aktenkoffer, Rucksäcke) in Ihrer unmittelbaren Nähe. Professionelle Autodiebe führen darin Funkwellenverstärker mit, um die Funkwelle ihres Keyless-Go-Schlüssel bis zu ihrem Fahrzeug zu senden.
- Verwenden Sie funkichte Schutzhüllen für Keyless-Go-Schlüssel. So können die Diebe den Funkschlüssel nicht über längere Strecken übertragen.

**Verhalten beim Verlassen bzw. Abstellen des Fahrzeugs:**

- Parken Sie hochwertige Fahrzeuge, wenn möglich nicht am Straßenrand oder in ungesicherten Carports.
  - Nutzen Sie eine abschließbare Garage oder stellen Sie Ihr Fahrzeug zumindest an gut beleuchteten und belebten Straßen ab.
  - Ziehen Sie den Zündschlüssel immer ab - auch bei kurzer Abwesenheit. Nur so ist im Regelfall auch die Wegfahrsperrre aktiviert.
  - Lassen Sie das Lenkradschloss immer einrasten.
  - Ist Ihr Fahrzeug mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet, nehmen Sie diese auch in Betrieb.
  - Schließen Sie Fenster, Türen, Kofferraum, Schiebedach, Tankdeckel/-klappe, auch wenn Sie sich nur kurz vom Fahrzeug entfernen. Ein abgeschlossener Tankdeckel erschwert einem Dieb das Tanken zum „Nulltarif“. Denken Sie auch daran, das Dach Ihres Cabrios zu verschließen.
  - Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug das Verriegeln der Türen mit der Funkfernbedienung durch ein optisches Signal quittiert. Funkblocker können das Funkignal Ihrer Fernbedienung stören, so dass Ihr Fahrzeug dann nicht verschlossen ist.
  - Verstecken Sie Ersatzschlüssel nicht am oder im Fahrzeug - auch diese Verstecke sind den Dieben bekannt.
- Es gilt zu bedenken: Nach der Rechtsprechung ist das Zurücklassen eines Zweitschlüssels im Fahrzeug eine grobe Fahrlässigkeit, die den Versicherer im Falle des Auto-Diebstahls von der Leistung befreit.
- Lassen Sie keine Schlüssel unbeaufsichtigt in Jacken- bzw. Manteltaschen zurück, wenn Sie diese in Gaststätten an der Garderobe oder in Umkleidekabinen aufhängen.
  - Wenn Ihnen ein Autoschlüssel entwendet wurde oder Sie ihn verloren haben, setzen Sie sich umgehend mit ihrer Fachwerkstatt in Verbindung. Dort gibt es Möglichkeiten, den Schlüssel sofort zu sperren.
  - Professionelle Autodiebe brechen auch in Häuser oder Wohnungen ein, um in Besitz des Fahrzeugschlüssels zu gelangen. Da Fahrzeug- und Hausschlüssel meist in der Diele liegen oder am Schlüsselbrett hängen ist es dann ein Leichtes Fahrzeuge sogar aus einer abgeschlossenen Garage zu entwenden.

Weitere wertvolle Hinweise rundum das Thema Diebstahlschutz finden Sie in der Übersicht auch im Internet unter <https://k.polizei.hessen.de/227256912>. Eine telefonische Erreichbarkeit der polizeilichen Beratungsstelle des PP Südhessen ist zudem unter der Rufnummer 06151/969-4030 gegeben.

POK'in Kathy Rosenberger  
Polizeipräsidium Südhessen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## **Jetzt bestellen: Die neue Basecap für den Chor der HWSP**



Der Chor hat für seine Sänger und Musiker eine „Basecap“ beschafft, die als Freizeitkleidung zum Poloshirt passt und auch für „private“ Anlässe getragen werden kann.

Gegen Vorkasse von 15,- € kann die Basecap beim Schatzmeister, Heiko Wagner, bestellt werden.

Die Basecap ist verstellbar und passt auf jeden Kopf. Interesse? Dann unbedingt melden.

Der Vorstand

# **Komm, sing mit!**

## **Chormusik in deutschen Amateurchören, eine Passion mit langer Tradition und großer Bedeutung**

Dass Chormusik auch in Laienchören wie unserem große Freude macht, belebend ist, Stimmung und allgemeine Befindlichkeit hebt, dazu die körperliche und seelische Gesundheit fördert und die Gefahr sozialer Isolation mindert, stattdessen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit schafft, das wissen wir alle aus vielen eigenen Erfahrungen.

„Daneben leisten Amateurchöre zunehmend mehr einen wichtigen Beitrag zur Integration von Zugewanderten und Minderheiten. Amateurchöre stellen den Kern der Musiktradition, des Musiklebens und der Musikpflege eines großen Repertoires an Chormusik in Deutschland dar. Sie bilden die Basis des Musikpublikums, sind musikalische Partner in Tausenden von Konzerten und Aufführungen aller Art. Amateurchöre prägen den künstlerischen Nachwuchs, sind ein unverzichtbarer Grundstein für die musikalische Bildung. Sie wirken prägend auf unsere Gesellschaft.“ \*

Während Chorsingen zu Beginn seiner langen Geschichte zunächst nur im religiösen Umfeld praktiziert wurde, bildeten sich im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert erstmals Laienchöre, womit sich eine bürgerliche Musikkultur jenseits feudaler und religiöser Strukturen entwickeln konnte. Nach dem Vorbild der von C.F. Zelter 1809 gegründeten Liedertafel aus Berufssängern entstanden in Norddeutschland bald ähnliche Vereinigungen. Im Gegensatz zu diesen waren die südwestdeutschen Liederkränze (nach dem Vorbild eines 1810 gegründeten Chors in der Schweiz) volkstümlich und standen allen Schichten offen. Dieser Typ der Männergesangvereine verbreitete sich schließlich im gesamten deutschen Sprachgebiet. „Durch ihre Loslösung vom feudalen Umfeld leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebewegung in Deutschland.“\*

**Die „Chormusik in deutschen Amateurchören“ ist seit 2014 als „Immaterielles Kulturerbe“ im Bundesweiten Verzeichnis der Bundesrepublik Deutschland gelistet.** Denn, so die Begründung der Deutschen UNESCO – Kommission, ... „Die Laienchöre sind in Stadt und Land engagiert und sorgen dafür, dass das Singen als Urform künstlerischen Ausdrucks allen Menschen ermöglicht und zugänglich gemacht wird. Die Arbeit in Kinder- und Jugendchören, das Engagement innerhalb von Seniorencören, die Integration von Migranten und gesellschaftlichen Randgruppen gehören zum selbstverständlichen Alltag der Chöre und vernetzen ihre Arbeit mit wichtigen Aufgaben einer modernen weltoffenen Gesellschaft.

Die Musikpflege der deutschen Laienchöre manifestiert sich gegenwärtig in mindestens 60 000 Chören, die überwiegend in verschiedenen Chorverbänden registriert sind. Jährlich werden über 300 000 Konzerte für rund 60 Millionen Zuhörerinnen und Zuhörer veranstaltet. Unter dem Dach der Chorverbände sind verschiedene Verbände mit besonderen inhaltlichen Schwerpunkten organisiert. Sie stehen für eine Diversität im Chorbereich, die weltweit ihres Gleichen sucht.

Fest verbunden mit der Tätigkeit der deutschen Amateurchöre ist die Pflege eines wertvollen kulturellen Schatzes. Mit der Chormusik verfügen die deutschen Amateurchöre über ein Repertoire, das untrennbar mit ihrer Wirksamkeit und Entstehung verknüpft ist. Kulturelle Tradition, gesellschaftlicher Aufbruch und lebendiges Engagement verbinden sich bei der Pflege der Chormusik in den deutschen Amateurchören. Sie stellen einen Kern der Musiktradition, des Musiklebens und der Musikpflege in Deutschland dar.\*

**Komm, sing' mit - im Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei.** Wie man sieht, es lohnt sich! Es macht große Freude, in unserem Chor zu singen!

Mehr über unseren Chor, seine Geschichte, sein Repertoire und seine Aktivitäten erfährst Du unter [www.chor-der-hwsp.de](http://www.chor-der-hwsp.de).

Wie wäre es mit einer Schnupper-Chorprobe? Anmeldung dazu bei Wolfgang Kaimer, Organisationsleiter, Tel.: 0177 / 568 32 33; und Rolf Mai, 1. Vorsitzender, Tel.: 06145 / 93 91 18.

Jochen Ernst

(Quellen: \* zitiert aus: Deutsche UNESCO – Kommission; „Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes“; 3. Auflage, 2019 und „Chormusik in deutschen Amateurchören“)

# Der Chor im Spiegelbild der Presse

Der Redakteur Daniel Fröb vom „Mainzer Wochenblatt“ war im Juli auf uns zugekommen, um den Chor zu porträtiertieren. Mit freundlicher Genehmigung des Mainzer Wochenblatt/VRM, 22. 07. 2020, S. 9 darf der folgende Beitrag übernommen werden.

Immerhin hat der Artikel, der auch noch in lokalen Ausgaben übernommen worden war, dazu beigetragen, dass drei neue Sänger den Weg zum Chor gefunden haben.

Rolf Mai

## Maritime Klänge am Rhein

Shantychor der Wasserschutzpolizei Hessen wird von einer Wahl-Rheinhessin geleitet



Alle Mann an Bord. Der Shantychor der Hessischen Wasserschutzpolizei auf dem Streifenboot „Hessen 1“. Natürlich darf auch die Chorleiterin Laurie Anne McGowan (Mitte) nicht fehlen.

Von  
Daniel Fröb

**MAINZ-KASTEL.** Die maritime Klänge eines Shantychors verbindet man vermutlich in erster Linie mit einem Urlaub an der Nord- oder Ostseeküste. Vielleicht kommt einer noch der Hamburger Shantychoer „De Tampentrecker“, der durch seine Auftritte bei der Fernsehsendung „Inas Nacht“ eine gewisse Berühmtheit erlangt hat, in den Sinn. Aber ein Shantychoer aus unseren Gefilden? So etwas gehört es hier an den Ufern des Rheins nicht. Oder etwa doch?

Der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei (HWS) hat sich bei der Gründung im Jahr 1969 den Intonierern von Seemannsliedern verschrieben. Die in Mainz-Kastel beheimatete und 40 Mann starke Männergesangstruppe darf sich mit Fug und Recht als waschechter Shantychoer bezeichnen. Und anders als der Namen vermuten lässt, steht der Chor seit 1977 auch Proben offen, die nicht von der Polizei beschäftigt werden oder sind. Zurzeit sind 13 ehrenamtliche Polizeibeamten im Chor vertreten. Einer von ihnen ist der leitende Polizeidirektor a.D. Rolf Mai, der seit 2015 die Geschick-

des Vereins als 1. Vorsitzender Jenkt.

**US-Rheinhessische Dirigentin**

Musikalisch geleitet werden die maritimen Sänger von Laurie Anne McGowan, die sich als Opern- und Konzertsängerin im Raum Mainz und als langjähriges Ensemblemitglied im Musical „Phantom der Oper“ in Hamburg und Essen einen Namen gemacht hat. Die gebürtige US-Amerikanerin kam 1994 nach Deutschland und lebt heute in Rheinhessen. In ihrer Wahlheimat hat sie bereits in Königstein und Ober-Olm musikalische Spuren hinterlassen. Aktuell dirigiert sie zusätzlich zum Shantychoer auch den evangelischen Kirchenchor in Hahnheim. Als Solistin arbeitet die Musikerin zudem seit nunmehr fast 25 Jahren mit dem Landespolizeiorchester Hessen zusammen. So kam auch der Kontakt mit dem Chor der HWS zustande. Mit einer kleinen Unterbrechung im Jahr 2015 dirigiert sie seit 2004 die Männergesangstruppe in Kastel.

Als Chorleiterin zeichnet sie sich durch ihren immensen musikalischen Sachverstand und ihre charmante Art aus. Aber auch ihre Durchsetzungskraft muss sie gelegentlich bei den Proben unter Beweis stellen. Geplant wird in der Regel jeden Donnerstag von 16.45 bis 18.45 Uhr in der Mudra-Kaserne in Kastel, einer Liegenschaft des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums.

### Probenproblem

Zurzeit befindet sich der Chor in der planmäßigen Sommerpause. Zuvor mussten die Proben coronabedingt allerdings schon seit Mitte März ausgesetzt werden. Rolf Mai hofft darauf, dass die Proben per Einhaltung der betörnlichen Vorgaben ab dem 20. August wieder aufgenommen werden können. Geplant sind

vorerst Freiluftproben in einer Grünanlage auf dem Mudra-Gelände. Ob sich dieser Plan umsetzen lässt, hängt allerdings von einigen Faktoren ab. So sind aktuell keine polizeifreimeldeten Personen auf dem Gelände der Hessischen Bereitschaftspolizei erlaubt.

### Konzertreisen

Aber auch an Auftritte ist im Moment nicht zu denken. Das Shantychortreffen in Bad Mün-



Auf Reisen ins In- und Ausland sorgt der Chor selbst für Stimmung.

ter am Stein-Ebernburg, das Treffen der vier Shantychöre im Chorverband der Deutschen Polizei in Nürnberg und die vom Chor geplante 14. Rheinschiffahrt inklusive eines Konzerts am Vorabend mussten dieses Jahr wegen Corona abgesagt oder auf das kommende Jahr verschoben werden. Gerade diese gemeinschaftlichen Unternehmungen bilden in jedem

Jahr die Highlights des Vereinslebens. Das wird umso wichtiger, wenn man einen Blick auf die vergangenen Konzertorte des Chores wirft. Hamburg und Kiel gehören sicherlich zum Standardprogramm eines jeden deutschen Shantychors. Aber auch nach Duisburg und Potsdam hat es die Kasteler-Gesangsgruppe bereits zu Konzerten verschlagen. 2013 stand sogar die Baleareninsel Mallorca auf dem Reiseplan. Im kommenden Jahr soll die Fahrt nach

altem des Chores liegt bei über 70 Jahren. Neue Mitsänger, die dazu beitragen, dass dieser Wert sinkt, sind herzlich Willkommen. Jedoch sollte der Nachwuchs nicht dafür sorgen, dass die Stimmung in der Mannschaft sinkt. Deshalb gilt für jeden Bewerber eine sechsmonatige Probezeit. Aber nicht nur von der allgemeinen Stimmungslage auch von der Stimmungslage hängt eine Chormitgliedschaft ab. Neue Sänger sollten zu den beim Chor vertretenen Stimmlagen 1. und 2. Tenor sowie 1. und 2. Bass passen. „Über die stimmliche Eignung entscheidet die Chorleiterin nach einem Vorsingen, das im Rahmen einer Chorprobe bilateral durchgeführt wird.“, erläutert Rolf Mai den Ablauf. Wer Interesse hat, ein Teil des Kasteler Shantychors zu werden, kann sich für eine Chorprobe anmelden (siehe Infokasten).

### Altgediente Uniformen

Wenn die Hürde Vorsingen gemeistert ist und das erste Konzert bevorsteht, wird der Debütant natürlich auch standesgemäß eingekleidet. Hierzu dienen alt- aber nicht ausgediente Uniformen der Hessischen Polizei.

„Die Uniform wird dem aktiven Sänger für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Chor leihweise überlassen“, so Mai. An den Uniformen wurden kleine Änderungen vorgenommen, sodass nicht der Eindruck einer offiziellen Dienstkleidung entsteht. Auf den Ärmeln befinden sich zum Beispiel in Anspielung auf die Linien des Notensystems fünf goldene Streifen und eine Lyra. Dennoch ist das Tragen der Uniform ausschließlich zu offiziellen Auftritten des Chores erlaubt. Es bleibt die Hoffnung, dass die schicken marineblauen Anzüge bald wieder aus dem Schrank geholt werden können.



Die gebürtige Amerikanerin und Wahl-Rheinhessin Laurie Anne McGowan dirigiert den Shantychoer. Foto: Chor der HSW

### SCHNUPPER-CHORPROBE

Der Chor probt nach der Sommerpause jeden Donnerstag von 16.45 bis 18.45 Uhr in der Liegenschaft des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums (Mudra-Kaserne). Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei Wiesbadener Straße 99 Mainz-Kastel.

Interessenten können sich vor einer „Schnupper-Chorprobe“ bei Wolfgang Kaimer unter Telefon 0177 - 568 32 33 oder per E-Mail an [chor@polizei-hessen.de](mailto:chor@polizei-hessen.de) sowie bei Rolf Mai unter Telefon 06145 - 893118 oder per E-Mail an [1.vorsitzender@chor-der-hswp.de](mailto:1.vorsitzender@chor-der-hswp.de) melden.

[www.chor-der-hswp.de](http://www.chor-der-hswp.de)



Stiftung  
für schwerstkranke Kinder

## Weil jede Minute Leben kostbar ist

Wenn Eltern die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung ihres Kindes erhalten, bleibt die Welt für einen Moment still stehen.

Mit dieser Nachricht zerschlagen sich alle Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft. Für die Familien beginnt ein Lebensabschnitt voller Angst und Sorgen. Die Pflege des Kindes bestimmt rund um die Uhr den Tagesablauf. Eltern und Geschwister stoßen dabei häufig an ihre körperlichen, seelischen und finanziellen Grenzen.

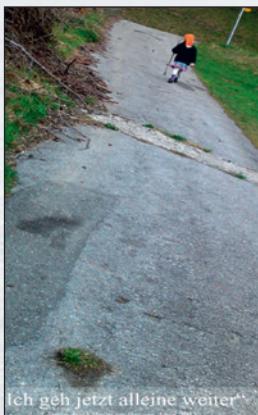


Snoezelraum

Die Wiesbadener Bärenherz Stiftung hat es sich 2003 zur Aufgabe gemacht, für Familien da zu sein, die diese Grenzsituation erleben müssen. So unterstützt sie die beiden Bärenherz Kinderhospize in Wiesbaden und Leipzig sowie das Kinderhaus Nesthäkchen in Heidenrod-Laufenselden, eine Dauerpflegeeinrichtung für schwerstbehinderte und -kranke Kinder sowie Jugendliche. Hier finden Familien in dieser schwierigen Situation

schnell und unbürokratisch Hilfe und Unterstützung. Bärenherz ist eine Herberge für alle Betroffenen. Die kleinen Patienten erhalten qualifizierte Pflege und liebevolle Betreuung, die Eltern Trost und Entlastung – von der Diagnose der Krankheit bis zum Abschied von ihrem Kind und darüber hinaus.

Dafür braucht es viele helfende Hände: die Pflegenden, das Pädagogik-Team, die Trauerbegleitung, Menschen, die sich um die Geschwisterkinder kümmern, die Therapeutinnen sowie Ärzte sowie Ehrenamtliche und viele mehr. Bei Bärenherz gehören auch Angebote wie Musiktherapie, die tiergestützte Therapie sowie der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst dazu. Sie alle tragen dazu bei, dass die begleiteten Kinder und ihre Familien im Rahmen eines Entlastungsaufenthalts, in einer Krisensituation sowie der letzten Lebensphase Geborgenheit, Halt und Stärkung erfahren können.



Rund 2,2 Millionen schüttet die selbstständige Bärenherz Stiftung des privaten Rechts jährlich für die beiden Kinderhospize sowie für das Kinderhaus Nesthäkchen aus. Dafür ist die Bärenherz Stiftung auf Spenden angewiesen, ohne die die kontinuierliche Finanzierung der Häuser nicht möglich wäre. Kinderhospize erhalten nämlich keine staatlichen Zuschüsse und die Krankenkassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Zudem hat die Corona-Pandemie auch bei Bärenherz ein großes Loch in die Spendenkasse gerissen. Aus diesem Grund sind die Stiftung und die Bärenherz-Familien mehr denn je auf finanzielle Unterstützung und ehrenamtliches Engagement angewiesen. Damit Eltern auch in Zukunft sagen können „Bärenherz hat uns ein Stück Lebensqualität zurückgebracht...“

Hannah Weiner  
Pressearbeit und Kommunikation  
Fotos: Bärenherz, Claus Maywald, [www.nicht-zu-en.de](http://www.nicht-zu-en.de).

## Letzte Meldung zum Thema Hygienekonzept

„12.10.2020: Das vorgelegte Hygienekonzept des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V. ist aus der Sicht des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Wiesbaden in Ordnung; gegen die Durchführung von Chorproben bestehen nach jetzigem Stand keine Bedenken.“

Für den Vorstand: Rolf Mai, 1. Vorsitzender